

Positives aus der Bildungspolitik...

Beitrag von „Claudius“ vom 20. Oktober 2016 20:58

Zitat von Schantalle

Anders gesagt, meine MitbürgerInnen können meine Ohrläppchen hässlich, mich doof, meine Meinung zu irgendwas falsch und mein Sexualleben pervers finden. Ich habe aber ein Recht darauf, von ihnen akzeptiert zu werden, darunter verstehe ich, dass man mich unter Wahrung der Menschenrechte behandelt.

Darauf können wir uns einigen. Gewalt, Mobbing, entwürdigende Behandlungen gegenüber anderen Menschen sollte man grundsätzlich unterlassen, egal gegen wen oder weshalb. Jeder Mensch ist immer noch Mensch, egal wie unsympathisch man den Menschen findet oder wie sehr man seine Art zu leben missbilligt. Dies sollte die Schule generell einfordern und bei Verstößen entsprechend handeln. Punkt.

Damit hat es sich dann aber auch. Ich verstehe nicht warum man dann "Akzeptanz sexueller Vielfalt" als Querschnittsaufgabe in sämtlichen Schulfächern aufblähen und mit ideologischem Sendungsauftrag verbreiten sollte.

Ich habe eigentlich nichts gegen eine unideologische, wertfreie Darstellung dieser Dinge im Biologieunterricht. Also dass diese Dinge in der Natur vorkommen, wie häufig sie vorkommen, wie sie nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen wahrscheinlich entstehen etc. Das könnte man in einer Biologiestunde abhandeln und damit hat sich die Sache.